

Zürich, 6. Juni 2005

KR-Nr. 164/2005

**A N F R A G E** von Carmen Walker Späh (FDP, Zürich)

betreffend Grundwasserschutz bei Projektstudie Stadttunnel - Verkehr Zürich West

---

Am 1. April 2005 hat die Baudirektion, zusammen mit dem Tiefbauamt der Stadt Zürich, über das Ergebnis der Projektstudie Stadttunnel - Verkehr Zürich West informiert. Aus Gründen des Grundwasserschutzes wurde dabei die Variante «Waidhaldetunnel lang» als Lösung präsentiert, dies anstelle der Variante mit Unterquerung der Limmat gemäss Vorschlag des Runden Tisches «Verkehr Zürich West». Grundwasserschutzgründe scheinen ebenfalls ausschlaggebend gewesen zu sein, weshalb die Unterquerung der Hardstrasse ab Pfingstweidstrasse unter der Hardbrücke hindurch als Verbindung zum unterirdischen Sihlquai nicht weiterverfolgt worden ist. Letzteres hätte zum Beispiel einen weitergehenden Verzicht auf die Hardbrücke ermöglicht.

In diesem Zusammenhang frage ich den Regierungsrat:

1. In welchem Detaillierungsgrad wurden die grundwassertechnischen Abklärungen im Rahmen der Projektstudie vorgenommen?
2. Welches ist der entsprechende Anteil an den Gesamtkosten der Projektstudie?
3. Auf welche gesetzlichen Grundlagen stützt sich dieser grundwassertechnische Entscheid gegen eine Unterquerung der Limmat?
4. Besteht - je nach Detaillierungsgrad der Abklärungen - noch die Möglichkeit, dass diese grundwasserbedingten Aspekte im Rahmen der Detailprojektierung nochmals neu beurteilt werden, so dass die Unterquerung der Limmat gemäss Variante Runder Tisch nochmals zur Diskussion steht?
5. Wurde im Rahmen der Studie - neben dem Waidhaldetunnel gemäss Variante des Runden Tisches - auch die Variante mit einer Unterquerung der Hardstrasse von der Pfingstweidstrasse zum Sihlquai geprüft, so dass ein weitergehender Verzicht auf die Hardbrücke wieder zur Disposition stünde?
6. Wenn Ja, was sind die Gründe, dass diese Variante nicht weiterverfolgt worden ist?

164/2005

Carmen Walker Späh